

Jahresbericht 2012

Fachgruppe »Visuelle Kommunikation«

1 | Fachgruppentagung 2012 - Rückblick

Vom 29. November bis zum 1. Dezember 2012 fand an der Hochschule der populären Künste (hdpk) in Berlin die Fachgruppentagung der FG Visuelle Kommunikation zum Thema »Visual Framing« statt. Visuelles Framing gilt als eine zentrale Lebenslinie der Visuellen Kommunikationsforschung (Coleman 2010) und als vielversprechender Wegweiser der Theorieentwicklung im Feld der Visuellen Kommunikationsforschung. Das Thema adressiert nicht nur ein – national und international – sehr aktuelles und hoch relevantes Forschungsfeld Visueller Kommunikationsforschung, es spannt auch aktiv zahlreiche Schnittstellen zur »allgemeinen« kommunikationswissenschaftlichen Framing-Forschung auf. Dies ermöglichte der Fachgruppe nicht nur die Möglichkeit zu einem vielschichtigen Austausch, sondern bot nicht zuletzt auch Potential für eine stärkere Vernetzung und Integration innerhalb der DGPuK. Insgesamt umfasste die Tagung 23 Beiträge, mehr als 40 TeilnehmerInnen nahmen an der Tagung teil.

Das Programm sowie ein Booklet mit Auszügen aus den Vortragsabstracts steht auf der Konferenz-Homepage zum Download bereit: <http://www.visual-framing.de>.

Die Ergebnisse der Diskussionen und der Tagung insgesamt sollen in einem Tagungsband, der sich bereits in Ausarbeitung befindet, publiziert werden.

2 | Fachgruppentagung 2013 - Vorschau

Die Fachgruppentagung 2013 wird sich, wie im Rahmen der Fachgruppensitzung auf der DGPuK-Jahrestagung 2012 vorgestellt, mit dem Thema »Visualisierung und Mediatisierung« beschäftigen. Auf Einladung von Katharina Lobinger und Friedrich Krotz findet die Tagung vom 21. bis 23. November an der Universität Bremen statt. Besonderes Highlight ist dabei, dass die Tagung in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“ durchgeführt wird.

Dabei verspricht das Tagungsthema einen spannende und aktuellen Forschungsdiskurs: Weil die zunehmende Visualisierung medialer und sozialer Umgebungen einen integralen Teilaspekt des Mediatisierungsprozesses darstellt, sind visuelle Kommunikationspraktiken heute wichtige Alltagspraktiken in mediatisierten Gesellschaften. Daher verwundert es, dass sich die Visuelle Kommunikationsforschung bisher hauptsächlich mit der Selektion von massenmedialen Bildern und/oder deren Inhalten und Bedeutungspotentialen beschäftigt hat und vorwiegend die sich in Form von Medienbildern manifestierenden ‚*Resultate professionellen Bildhandelns*‘ (etwa journalistische Bilder oder Werbebilder) sowie deren Wirkungen im Fokus standen. Die mit dem Bildhandeln verbundenen aktiven Prozesse – hier im weitesten Sinne verstanden als Praktiken der Bildproduktion, der Kommunikation mittels Bildern, der Bildrezeption sowie der Bildaneignung – blieben dagegen weitestgehend unbeachtet. Gerade mit diesen kommunikativen Praktiken sowie weiteren Themen aus dem Spannungsfeld von Visualisierung und Mediatisierung wird sich die Tagung in Bremen befassen.

3 | Tagungsband „Bilder – Kulturen – Identitäten“

Um die Ergebnisse der Fachgruppentagung 2011 zum Thema »Bilder – Kulturen - Identitäten« zu dokumentieren und dem interessierten Publikum zugänglich zu machen, wurde 2012 der gleichnamige Tagungsband »Bilder, Kulturen, Identitäten. Analysen zu einem Spannungsfeld Visueller Kommunikationsforschung« durch die beiden Sprecherinnen der Fachgruppe, Stephanie Geise und Katharina Lobinger, herausgegeben. Mit dem von Halem Verlag konnten wir einen vertrauten Partner für das Buchprojekt begeistern und somit die etablierte Reihe an Tagungspublikationen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation fortsetzen. Der Tagungsband versammelt 14 Tagungsbeiträge, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Methoden und Herangehensweisen diesem Spannungsfeld Visueller Kommunikationsforschung widmen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Tagungsband dank des Engagements der AutorInnen und der Unterstützung durch den Verlag bereits ein Jahr nach der Tagung und somit noch vor der Jahrestagung 2012 erscheinen konnte.

Buchinformationen:

Stephanie Geise; Katharina Lobinger (Hrsg.) (2013): „Bilder, Kulturen, Identitäten – Analysen zu einem Spannungsfeld visueller Kommunikationsforschung.“ Köln: von Halem

338 S., 40 Abb., 3 Tab.

ISBN 978-3-86962-075-6

4 | Nachwuchsförderung in der Fachgruppe

In der Fachgruppe Visuelle Kommunikation gab es bis zum Jahr 2011 keine expliziten Nach-

wachsförderungsmaßen. Stattdessen wurde eine offene Praxis gepflegt, nach der Nachwuchswissenschaftlern nicht nur »theoretisch, sondern auch in der täglichen Arbeit vollkommen gleichberechtigt und auf Augenhöhe begegnet« wurde. Tatsächlich zeichnete sich die Fachgruppe Visuelle Kommunikation in den vergangenen Jahren durch einen aktiven und engagierten wissenschaftlichen Nachwuchs aus.

Um den wissenschaftlichen Nachwuchs in Zukunft noch ausdrücklicher unterstützen zu können, wurde 2012 erstmals eine gezielte Nachwuchsfördermaßnahme der Fachgruppe eingeführt: Der **Best-Paper-Award** zur Würdigung herausragender Beiträge auf Fachgruppentagungen wurde eingeführt. 2013 wird zusätzlich ein **Methodenworkshop**, der sich besonders an NachwuchswissenschaftlerInnen richtet, als Preconference der DGPK-Jahrestagung in Mainz angeboten (siehe dazu Punkt 5).

Die Auszeichnung durch den **Best-Paper-Award** soll einen zusätzlichen Anreiz setzen, NachwuchswissenschaftlerInnen explizit zur Einreichung ihrer Beiträge bei Fachgruppentagungen zu motivieren und hervorragende Beiträge honorieren. Grundlage für die Qualifikation zur Teilnahme am Best-Paper-Award ist die Einreichung eines Abstracts zur jährlichen Fachgruppentagung durch NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Review-Prozess mindestens eine Punktzahl von 25 (von maximal 30 Punkten) erhält. Mit der Nominierung werden die TeilnehmerInnen eingeladen, ein Full Paper zur Begutachtung einzureichen. In einem zweiten Schritt werden die eingereichten Paper dann von einer Jury – bestehend aus zwei NachwuchswissenschaftlerInnen sowie zwei ProfessorInnen, die für das zu begutachtende Themenfeld einschlägig sind – in einem Blind-Review-Verfahren anhand der sechs aus dem Call for Papers bekannten Review-Kriterien beurteilt: 1) Beitrag zum Tagungsthema, 2) Plausibilität der theoretischen Fundierung, 3) Angemessenheit der Methode bzw. der Vorgehensweise, 4) Klarheit und Prägnanz der Darstellung sowie 5) Beitrag zum Forschungsfeld (Relevanz & Originalität).

Der Preis besteht aus einem von Herbert von Halem gesponserten Büchergutschein, einer Urkunde, sowie der garantierten Aufnahme des Tagungsbeitrags in den Tagungsband.

Der erste Best-Paper-Award wurde auf der Fachgruppentagung 2012 in Berlin vergeben. Vier Beiträge waren für den Best-Paper-Award nominiert. Die Jury kam übereinstimmend zu dem Ergebnis, den Beitrag »Visuelle Nachrichtenframes in der Skandalberichterstattung« von Christian von Sikorski und Mark Ludwig mit dem Best Paper Award der Fachgruppe auszuzeichnen.

5 | Methodenworkshop zu Bildsortierstudien

Gemeinsam mit der Ad-Hoc-Gruppe »Werbekommunikation« der DGPK führt die Fach-

gruppe Visuelle Kommunikation 2013 einen Methodenworkshop zum Thema »Das Potential von (Bild-)Sortierstudien für die Kommunikations- und Medienwissenschaft: Methodik, Anwendung, Auswertungsverfahren« durch. Der Workshop findet als Preconference zur DGPK-Jahrestagung am 8. Mai 2013 von 09.00 bis 18.00 Uhr an der Universität Mainz statt und wird durch die DGPK finanziell gefördert.

Der Methodenworkshop ist gezielt als Maßnahme der Nachwuchsförderung konzipiert; dennoch steht die Teilnahme allen am Thema interessierten Fachkollegen offen. NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich mit einer einschlägigen Projektidee in Form eines Exposés bewerben wird allerdings die Kursgebühr in der Höhe von 65 Euro erlassen und lediglich eine Verpflegungspauschale in Höhe von 10 Euro berechnet.

Ziel des Methodenworkshops ist die theoretisch-methodologische sowie die forschungspraktische Einführung in die Methode der (Bild-)Sortierstudie. Ein Fokus liegt dabei auf der Umsetzung (d.h. der Konzeption von Sortierstudien) sowie der Analyse der gewonnenen Daten, da Sortierstudien besondere bzw. besonders adaptierte Auswertungsverfahren erfordern. Neben der kompakten Vermittlung von Methodenwissen ist der Workshop auch als Forum des wissenschaftlichen Austausches konzipiert. Er beinhaltet die Möglichkeit zur Präsentation eigener Sortierstudienprojekte bzw. Projektideen mit ausführlichem Feedback durch MethodenexpertInnen.

6 | Ausblick auf Tagung der Fachgruppe 2014

2014 wird die Jahrestagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation in Kooperation mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte stattfinden. Veranstalter der Tagung, die voraussichtlich im April 2014 in Trier stattfinden wird, ist Klaus Arnold. Arbeitstitel der Tagungsplanung ist: »Vom Flugblatt bis zur Flut der Bilder – Die visuelle Entwicklung der Massenkommunikation«. Neben der spannenden Themensetzung, aus der wir uns zahlreiche inhaltliche Synergien versprechen, ist die Idee einer Kooperation mit der Fachgruppe Mediengeschichte nicht zuletzt dem Ziel gewidmet, die Vernetzung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation in der allgemeinen Kommunikationswissenschaft, zu stärken. Wir freuen uns schon sehr auf diese Möglichkeit!

Für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation:

Stephanie Geise & Katharina Lobinger

7 | Ansprechpartner & Kontakt

Sprecherin der DGPUK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Dr. Stephanie Geise
Akademische Rätin
Universität Erfurt
Seminar für Empirische Kommunikationsforschung & Methoden
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
stephanie.geise@uni-erfurt.de

Stellv. Sprecherin der DGPUK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Dr. Katharina Lobinger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Bremen
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung (ZeMKI)
Linzer Str. 4
28359 Bremen
katharina.lobinger@uni-bremen.de